



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf die Titelseite der Fortbildung.

**1. 1. QMS bedeutet ...**

- A Quantität mit System.
- B Qualifikation mit Standards.
- C Qualitätsmanagementsystem.

**2. Qualität und Qualitätssicherung sind ...**

- A neue Themen in der Apotheke.
- B in der Apotheke traditionell beheimatet und gelebte Realität.
- C für Apotheken nicht erforderlich.

**3. Gemäß neuer Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) ist ...**

- A für alle Apotheken ein Qualitätsmanagementsystem für pharmazeutische Tätigkeiten vorgeschrieben.
- B müssen alle Apotheken neue Dokumentationsordner kaufen.
- C vorgeschrieben, einen externen Dienstleister mit Einführung eines QMS zu beauftragen.

**4. Welche Aussage stimmt keinesfalls? QMS soll ...**

- A neue Vorschriften schaffen und den Bürokratismus ordentlich würdigen.
- B hilft bestehende Vorschriften besser einzuhalten.
- C Fehler vermeiden helfen.

**5. Die neue Apothekenbetriebsordnung fordert für das QMS ...**

- A eine externe Zertifizierung.
- B die Selbstinspektion, also die zu dokumentierende Selbstbewertung.
- C interne und externe Audits, also Selbstinspektion sowie Kontrolle durch einen unabhängigen Auditor.

**6. Welche Eigenschaft trifft auf das QMS nicht zu? Ein QMS ist ...**

- A statisch.
- B dynamisch. Es muss eingeführt, gelebt und weiterentwickelt werden.
- C eine Methode der Unternehmensführung.

**7. Ergänzen Sie den Satz sinnvoll. QMS-Änderungen sind ...**

- A Zeichen bisher schlechter Qualität.
- B zeugen von laufender Qualitätsverbesserung durch ein kreatives Apothekenteam.
- C ein Mal jährlich vorgeschrieben. Sonst könnten Arbeitsprozesse verinnerlicht und damit langweilig werden.

**8. Was stimmt nicht? SOP ...**

- A sind Arbeitsanweisungen, die das Vorgehen bei einem betrieblichen Prozess schriftlich beschreiben.
- B sollen dazu dienen, Arbeitsgänge effizienter zu gestalten und Fehler zu minimieren.
- C sind „Single Operation Procedures“, also einzelne Spezialvorgänge, die so selten vorkommen, dass sie zu dokumentieren sind.

**9. Welche Vorteile bieten SOP nicht?**

- A Überflüssige Arbeitsschritte oder Tätigkeitsvorgänge können abgebaut werden.
- B Neue Mitarbeiter können sich schneller einarbeiten, eine ungeübte Kollegin kann eine Arbeit ebenfalls erledigen.
- C Die Arbeit erledigt sich von alleine.

**10. Für die Dokumentation des QMS gilt:**

- A Für das komplette QMS-Handbuch ist die schriftliche Niederlegung mit Ausdruck auf Papier vorgeschrieben.
- B Ein Prozessverantwortlicher ist zu benennen, der auf Aktualität und sich verändernde gesetzliche Rahmenbedingungen achtet.
- C Ein elektronisch geführtes Qualitätsmanagementhandbuch (eQMH) ist noch nicht erlaubt.